

Arbeitsgruppe Tourismus und Kultur, Arbeitspapier

Stand 18.03.02

Folgende Leitsätze des Stadtleitbildes Sebnitz 2000 PLUS charakterisieren die Ziele, die die Stadt Sebnitz sich für den Entwicklungsschwerpunkt Tourismus und Kultur gesetzt hat:

VI. Sebnitz ist eine der Hauptachsen des Fremdenverkehrs in der Sächsischen Schweiz

Aufgrund einer hochentwickelten touristischen Infrastruktur, der ständig weiter zu entwickelnden Angebotspalette des Tourismus und einer gut funktionierenden Kooperation zwischen den einzelnen kommunalen und privaten Anbietern ist Sebnitz ein gefragtes Ausflugsziel und verfügt über einen hohen Bekanntheitsgrad in Deutschland.

VII. Sebnitz bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen ein ausgewogenes Angebot im Kultur- und Freizeitbereich

Im Rahmen der weiteren Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger sowie der Erhöhung der Attraktivität der Stadt prägt ein ausgewogenes Kultur- und Freizeitangebot das Erscheinungsbild. Die in der Stadt ansässigen Vereine und Wohlfahrtsverbände - für ein harmonisches Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger unverzichtbar – werden in diesem Sinne von der Stadt unterstützt und gefördert.

Das Aktivitätenprogramm zur Umsetzung der Leitlinien des "Stadtleitbildes Sebnitz 2000 PLUS" umfasst folgende zum Schwerpunkt Tourismus und Kultur folgende konkrete Maßnahmen:

„8. Zur weiteren Verbesserung des touristischen Angebotes der Großen Kreisstadt sind folgende Aktivitäten vorzubereiten und umzusetzen:

- a) Ausbau des vorhandenen und Anbieten eines attraktiven innerstädtischen Radwegenetzes*
- b) Anbindung dieses Radwegenetzes an das überregionale Netz im Zusammenwirken mit dem Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz e.V.*
- c) Entwicklung und Erweiterung eines innerstädtischen Wanderwegenetzes incl. regionaler Anbindung und Einbeziehung sowie Aufwertung des Lunaparkes und seiner angrenzenden Bereiche*
- d) Schaffung von Reitwegen in Verlängerung der Strecken Unger – Neustadt*
- e) Errichtung Haus der Deutschen Kunstblume*
- f) Entstehung Familien- und Erlebnispark Traumzauberland Sebnitz"*
- g) Attraktive Gestaltung und Pflege der vorhandenen Parks und Grünanlagen als "Grüne Lunge" der Stadt“!*

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen sowie der programmatischen Aussagen des Leitbildes Sebnitz 2000 PLUS wurde eine Vielzahl von Maßnahmen durch die Stadtverwaltung und andere Akteure bereits ergriffen, die bisher erreichten Ergebnisse können sich sehen lassen.

Im Rahmen des Agenda-Prozesses entstehen im Dialog der Bürger bzw. im Dialog mit den Bürgern zusätzliche Impulse, die geeignet sind, eine nachhaltige Entwicklung des Tourismus in Sebnitz zu befördern und gleichzeitig Akzente für eine nachhaltige Stärkung des kulturellen Angebots zu setzen; dies in einem breit angelegten Arbeitsansatz auf der Basis der Beteiligung und Mitarbeit der Bürger von Sebnitz.

Was verstehen wir unter „nachhaltiger Entwicklung“? Die meist gebrauchte Definition ist diejenige der sogenannten Brundtland-Kommission (benannt nach der norwegischen Vorsitzenden der UN-Kommission für Umwelt und Entwicklung, Gro Harlem Brundtland, 1987): "Dauerhafte Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht,

ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen“.

Zur „Nachhaltigkeit“ gehört also auf der einen Seite die bestmögliche Entwicklung und Vernetzung der Potenziale bzw. der ureigenen Leistungsfähigkeit, über die die Stadt Sebnitz durch ihre Bürger, ihre Betriebe, ihre Lage, ihre Infrastruktur etc. verfügt.

Auf der anderen Seite bedeutet nachhaltige Entwicklung eine behutsame, gewachsene Strukturen und Ressourcen schonende, die Umwelt entlastende und die Bedürfnisse aller gesellschaftlichen Gruppen berücksichtigende, zukunftsorientierte Entwicklung.

Nachhaltige Entwicklung verfügt also über eine ökonomische, eine ökologische und auch eine soziale bzw. kulturelle Dimension. Für die Entwicklung des Tourismus in Sebnitz heißt dies:

1. Intakter Lebens-, Kultur- und Naturraum „Sebnitz und Umgebung“ ist die wichtigste Voraussetzung für eine positive touristische Entwicklung (ökologische Dimension).
2. Der Tourismus ist ein wichtiger integrierter Bestandteil des Wirtschaftslebens von Sebnitz trägt in erheblichem Umfang zum Zustandekommen regionaler Wirtschaftskreisläufe bei (ökonomische Dimension).
3. Die soziale Zufriedenheit und die kulturelle Selbstbestimmung von Sebnitz und der Sebnitzer (man fühlt sich wohl in Sebnitz) prägen Sebnitz auch als Urlaubsort und machen ein Stück der Attraktivität von Sebnitz aus, Gastfreundschaft gehört in Sebnitz zur Kultur (soziokulturelle Dimension).

Diese Grundsätze der nachhaltigen touristischen Entwicklung sollten eine zentrale Position im Zielspektrum des Leitbildes der Stadt Sebnitz erhalten.

Dann ergeben sich umfassende zusätzliche Ansatzpunkte für praktisches Handeln. Die nachfolgend aufgeführten Vorschläge decken nur einen Teil des komplexen Handlungsfeldes „Nachhaltige Tourismusentwicklung/Kultur“ ab. Akteure aus dem Arbeitskreis und der Bürgerschaft der Stadt Sebnitz werden durch ihre Ideen, ihr Engagement und ihre Mitarbeit das Fundament auch für diesen Arbeitsschwerpunkt im Laufe des Agenda-Prozesses verbreitern.

Besonderer Bedeutung kommt für Sebnitz der Kooperation von Stadtentwicklung und Tourismusentwicklung zu. Bei der weiteren Behandlung von Projekten der Stadtentwicklung und des Tourismus im Rahmen des Agenda 21 Prozesses und ihrer Realisierung ist deshalb auf eine besonders sorgfältige Abstimmung dieser beiden Handlungsfelder und sich aus der Kooperation ergebende Synergieeffekte zu achten.

1. Schwerpunkt: Stadt Sebnitz Vernetzung mit den Attraktionen des Umlandes

Die nachhaltige Nutzung gebietseigener Potenziale ist ein zentrales Anliegen der Agenda 21. Zu den „gebietseigenen“ Potenzialen gehören auch diejenigen des Sebnitzer Umlandes. Hier bieten sich für die Stadt Sebnitz erfolgversprechende Ansatzpunkte.

Konkrete Aktivitäten:

- Grenzüberschreitende Bestands- und Bedarfsanalyse touristischer Einrichtungen/Infrastruktur sowie Abstimmung von Planungen und Projekten

für Tourismus und Freizeitgestaltung mit Dolni Poustevna, evtl. weiteren deutschen und tschechischen Nachbargemeinden,

- Aufbau einer Achse touristischer Attraktionen mit Stolpen, Hohnstein, Neustadt, Hohwald, Dolni Poustevna sowie Kirnitzschtal und Bad Schandau,
- Abstimmung mit den benachbarten Gemeinden für ein gemeinsames Programm „Geschichte und Kultur erleben“,
- Revitalisierung historischer Handelswege als touristische Routen (Alte Salzstraße, Böhmisches Glasstraße, Hohe Straße, etc.) gemeinsam mit Nachbarkommunen,
- Aufbau vernetztes Reitwegesystem mit den Ortsteilen und den Nachbarkommunen sowie grenzüberschreitend,
- Abstimmung der touristischen Entwicklung mit den Nachbarn zwischen Bad Schandau und Stolpen sowie dem Schluckenauer Zipfel,
- Stärkung der Verbindung zum Nationalpark Sächsische Schweiz und zum Nationalpark Böhmisches Schweiz, evtl. Informationsstelle über beide Nationalparks, dazu Abstimmung mit Nationalparkverwaltung Krasna Lipa, Profilierung als „Tor zum Nationalpark Sächsische und Böhmisches Schweiz“

2. Schwerpunkt „Sebnitz – Tor zur Böhmisches Schweiz

Dank der Lage von Sebnitz in unmittelbarer Lage zum Nationalpark Böhmisches Schweiz mit touristischen Grenzübergängen, die direkt in den Nationalpark führen, hat Sebnitz die Chance, sich als Ausgangs- und Endpunkt für Wanderungen, Ausflüge Touren in die böhmische Schweiz zu profilieren.

Konkrete Aktivitäten:

- Abstimmung mit tschechischen Nachbargemeinden über die Ausgestaltung von Routen, grenzüberschreitendes Leitsystem, gemeinsame Marketing-Aktivitäten
- Aufbau qualifizierter Information und Beratung über Touren in den Schluckenauer Zipfel bzw. nach Nordböhmen für Touristen (Spezialisierung der Touristinformation)
- Berücksichtigung der Bürger des Nachbarlandes als potenzielle Besucher, entsprechende Gestaltung von Informationen, Beschilderung
- Verstärken der Lobby-Arbeit für Herstellung des Eisenbahngrenzübergangs zur Sicherstellung einer umweltfreundlichen Erschließung (über Sebnitz)

3. Schwerpunkt: Optimierung Leitsystem, Beschilderung für Gäste, Fußgänger im Innenstadtbereich

Der potenzielle Besucher der Stadt Sebnitz wird bisher weder an den Ortseingängen noch am Bahnhof auf die touristischen Attraktionen der Stadt Sebnitz aufmerksam gemacht.

Konkrete Aktivitäten

- Aufbau bzw. Optimierung Touristisches Leitsystem, (deutsch/englisch/tschechisch), Parkleitsystem, attraktiv gestaltete Info-Punkte mit PKW-Parkplatz an Ortseingängen (z. B. Gelände Bauhof), Bahnhof, Marktplatz, Grenzübergang und anderen zentralen Punkten
- Vernetzung von städtischen Informationsstellen, Gastronomie, Anbietern regionaler Erzeugnisse (Direktvermarkter), Kulturangeboten (Museen, etc.)
- Verbesserung der Ausschilderung touristischer Ziele
- Optimierung der Internetpräsentation unter touristischen Gesichtspunkten gemäß Empfehlungen des OSGV-Tourismusbarometers, Mitwirkung der touristischen Betriebe

4. Schwerpunkt: Freizeit, Gesundheit, Sport

Das im Ansatz vorhandene relativ breite Angebot an Freizeiteinrichtungen (Sebnitz und Nachbarkommunen) „Aktivurlaub für die ganze Familie“ und zur Überbrückung von Schlechtwetterperioden sollte im Interesse der gesamten Region ausgebaut werden, neben der Realisierung bereits geplanter wichtiger Projekte (z. B. Traumzauberland) sind dazu weitere Attraktionen zu schaffen.

Konkrete Aktivitäten:

- Inhaltliche Abstimmung und Vernetzung der Angebote mit Nachbarkommunen
- Aufbau spezieller Angebote für junge/aktive/sportorientierte Besucher (z. B. grenzüberschreitender Bikepark (Beispiel: BMW Bikepark Geißkopf, Bayr. Wald), Indoor-Climbing, Kletterschule)
- Institutionalisierung Puppenspielfestival
- Stärkung Tagunstourismus durch zielgruppengerechte Komplettangebote (z. B. Wirtschaftsverbände, Philologen, etc.)
- „Wohnmobilhafen“, komfortabler Standort für Wohnmobilreisende mit gehobener Infrastruktur

5. Schwerpunkt: Kultur und Geschichte erleben

Sebnitz und die Nachbargemeinden verfügen über eine interessante Geschichte und eine Vielfalt traditionsreicher kultureller Aktivitäten und Angebote, die durch entsprechende Aufarbeitung dazu beitragen können, Sebnitz als touristisches Ziel noch attraktiver zu gestalten.

Konkrete Aktivitäten:

- Historische Routen als touristische Achsen erlebbar machen
- Vernetzung von Museen und Schauwerkstätten, Industriedenkmalen, technischen Denkmalen und anderen Zeugnissen lebendiger Geschichte
- Erlebnispfad „Geschichte und Kultur in Sebnitz“

6. Schwerpunkt: Sebnitz – Erholen ohne Auto

Lage und Umgebung sowie die Anbindung von Sebnitz über die Eisenbahn stellen ideale Voraussetzungen dafür dar, Sebnitz als Ziel für Touristen zu profilieren, die die Natur- und Kulturlandschaft der Sächsischen und Böhmisches Schweiz ohne Auto erleben wollen.

Konkrete Aktivitäten:

- Ausleihstationen für Fahrräder, Optimierung des innerstädtischen Radwegenetzes
- Organisation von Kremserfahrten in die Ortsteile, etc

- Förderung des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs und der Vernetzung von Bus und Bahn, Aufbau des grenzüberschreitenden Personennahverkehrs mit Bus und Bahn,
- Initiative Eisenbahngrenzübergang (Abstimmung Fahrpläne, Organisation Pendelverkehr Bahnhof-Bahnhof)
- Grenzüberschreitender Reitwanderweg „Rund um Sebnitz“
- siehe auch Vorschläge AEP

7. Schwerpunkt: Kulturlandschaft um Sebnitz – Schaufenster der Landwirtschaft

„Schaufenster der Landwirtschaft“ heißt: Wir zeigen draußen vor Ort, wo und wie Produkte und Dienstleistungen der Landwirtschaft entstehen, welchen Beitrag die Landwirtschaft zur Erhaltung der Kulturlandschaft (einschl. Erosionsschutz, Wasserschutz, Biotopschutz, Erholungsvorsorge) leistet bzw. zu leisten bereit ist, wie Tiere gehalten und gefüttert werden. Als erste Schritte sind in Zusammenarbeit von Gemeinden und Agrarbetrieben folgende Aktivitäten vorgesehen.

Konkrete Aktivitäten:

- Gemeinsame Aktionen (Landwirtschaft und Gemeinde) zur Landschaftsgestaltung und Umsetzung des miteinander abgestimmten „Maßnahmenkatalogs Agrarlandschaft“ (Pflanzaktionen, Gewässerberäumung, Grünlandpflege, etc.) unter Beteiligung der Öffentlichkeit, evtl. Schulklassen und der Presse zu fest vereinbarten Terminen mit anschließendem geführten und erläuterten Spaziergang durch die Felder bzw. den Stall (Pflanzen stellt die Gemeinde, Fläche die Landwirtschaft zur Verfügung)
- Erarbeitung eines wanderwegebegleitenden Info- bzw. Leitsystems mit Infotafeln an markanten Punkten des Wanderwegenetzes, Park- und Rastplätzen auf dem jahreszeitlich aktualisiert fachliche Erläuterungen gegeben werden (zur Fruchtfolge, zum integrierten Pflanzenschutz, zur pfluglosen Bearbeitung, zu Saat- und Ernteverfahren, zu Umweltleistungen der Landwirtschaft, etc.) (Gemeinde stellt Schilder auf, Landwirtschaft liefert aktuelle Informationen zu festen Terminen)
- Durchführung öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen am Betriebssitz des Unternehmens (Tag der offenen Stalltür, Hoffest, Erntedankfest mit familiengerechtem Angebot und Vorführung landwirtschaftlicher Produktionstechnik, Vorführung technischer Neuerungen, Darstellung von Vorhaben des Unternehmens, Vorbereitung mit Unterstützung durch Gemeinde und touristische Gebietsgemeinschaft/Touristinformation)
- Information in der Touristeninformation sowie in Hotels und Gaststätten über landwirtschaftliche Betriebe mit Direktvermarktung und ihre Produkte (Flyer)
- Unterstützung der Direktvermarktung von landwirtschaftlichen Produkten, Einrichtung einer attraktiven Verkaufsstelle für regionale Produkte (Landwirtschaft und Handwerk) in zentraler Lage

8. Schwerpunkt Integrierendes Stadtmarketingkonzept

Nutzung des Agenda 21-Prozesses als Ausgangsbasis für ein komplexes, integrierendes Stadtmarketingkonzept unter intensiver Beteiligung der Sebnitzer Bürger und Einschluss aller Wirtschaftszweige, auch der Land- und Forstwirtschaft, des Nationalparks, von Vereinen und bürgerschaftlichen Initiativen

Konkrete Aktivitäten:

- Konzeptentwicklung, Stufenplan
- Unterstützung und Beratung der Betriebe des Hotel- und Gaststättengewerbes beim Erwerb des Gütesiegels „Sächsische Schweiz“

- Unterstützung und Beratung touristischer Betriebe zur Erleichterung der Inanspruchnahme von Fördermitteln (z. B. INTERREG III)
- Anpassung/Vereinheitlichung von Öffnungszeiten (Museen, Gastronomie, Handel, Infostellen) an touristischen Bedarf
- Angebot regionaler Spezialitäten in Kooperation mit Nationalparkhaus und Landwirten entwickeln
- Sebnitzer zeigen ihren Gästen Sebnitz – private Gästeführer auf Abruf